

Clip & Dip



Auf den Adventsvortrag zur 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung in Sibiu/Herrmannstadt ...



... folgt ein leckeres und selbstgemachtes Buffet ...



... folgt MOFFS (Männer, die ohne Frauen Frauenfilme sehen) ...



... folgen vorgetäuschte Bäume, die bei MOFFS keinen Zutritt bekommen ...



... folgt die Übergabe der Stiftungsurkunde mit Sektempfang ...



... folgt ein Tischtennisturnier: Kampf den festverwöhnten Bäumen!

Impressum

Theologisches Studienhaus Greifswald  
 Inspektorat – Stefanie Schwenkenbecher  
 Steinstr. 3, 17489 Greifswald (V.i.S.d.P.)  
 03834 500065 | studienhaus@gmx.de

Internet: www.studienhaus-greifswald.de  
 Bankverbindung: DKB Berlin,  
 BLZ 120 300 00; Kto.-Nr. 100 116 89 11  
 Gestaltung: Martin Alex



Theologisches

# Studienhaus

Greifswald

im Wintersemester 07/08 - Semesterbericht



Schon 111 Jahre!

Seien Sie herzlich willkommen zum 111-jährigen Jubiläum des Theologischen Studienhauses Greifswald!

Wir laden zum Steinstraßenbrunch und TheoRunningDinner.

Sie treffen alte Bekannte auf der Cocktailparty und im Festgottesdienst.

Ein unterhaltsames Symposium feiert Studienhausleben und weckt gute und schräge Erinnerungen.

Herzliche Einladung! Das Programm liegt bei.



Knud Boysen (geköpft)

Heute ist Buß- und Bettag. Buße bedeutet Umkehr: Umkehr von der Besitzergreifung und dem Denken, das uns selbst in den Mittelpunkt stellt, andere verachtet und nur auf den eigenen Vorteil bedacht ist; aber auch Umkehr hin zu etwas: hin zur Liebe Gottes; hin zu seiner Liebe, die er uns einfach so schenkt und die uns frei macht zu lieben. Vor Gott sind wir selbst der unfruchtbare Baum. Wird er an uns die Früchte finden, die er erwartet? Nicht unser Verdienst sind die Früchte die wir bringen. Gott ist der Gärtner, der um uns herum umgräbt und uns wässert, dass wir wachsen und Früchte bringen. Früchte der Liebe. Amen.



Warum tut er das? Aus Liebe. Der Gärtner liebt seinen Baum, den er gepflanzt hat, in seinem Weinberg, und er kam und suchte in seinem Weinberg, der war gepflanzt in seinem Weinberg. Da sprach er zu dem Weinberg: Siehe, ich bin nun drei Jahre lang gekommen und habe Frucht gesucht gekümmert hat.

Er sagte ihnen aber dies Gleichnis: Es hatte eine Feige gepflanzt in seinem Weinberg, der war gepflanzt in seinem Weinberg, und er kam und suchte in seinem Weinberg, der war gepflanzt in seinem Weinberg. Da sprach er zu dem Weinberg: Siehe, ich bin nun drei Jahre lang gekommen und habe Frucht gesucht gekümmert hat. Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn grabe und ihn düngte; vielleicht bringt er doch noch Frucht; wenn aber nicht, so hau ihn ab. Wir haben zwei Männer und einen Baum vor uns. Der erste Mann, der Besitzer des Baumes, klagt an, zu Recht möchte man meinen. Da hat er einen Baum pflanzen lassen und kommt jedes Jahr zur Ernte und nie trägt er Früchte. Was soll er also stehen bleiben? Wie oft sind wir es selbst, die anklagen. Wir finden an einem Menschen nicht die Früchte, die wir finden wollen. Wir sehen nur seine Schwächen und denken, er sei ein unnützer Kerl. Ganz anders der andere Mann, der Gärtner. Er betreibt den Besitzzer gar an, den Baum stehen zu lassen: Er werde sich selbst darum kümmern, dass der Baum den Erwartungen entspricht wird; werde düngen und umgraben und sich besonders um ihn sorgen.

Andacht



Stefanie Schwenkenbecher

„Und was willst Du werden?“ lautere die Frage am Frühstücksstisch. „Pfarrerin“ – war das nicht klar? Die meisten Studienhausbewohner werden später in den kirchlichen Dienst gehen. Doch wie wäre es mit Berufserfahrungen als Innenausstatter, Maler, Archivar, Conferencier ...? Im Studienhaus ist dies seit diesem Semester möglich, inklusive freier Berufswahl. Alle bringen ihre Ideen und Begabungen ins Hausleben ein. Ich bin sehr dankbar für die Vielfalt! Und was willst du werden? „Trocken“, müsste unser Haus antworten. Kaum ist ein Leck geflickt, tropft es an anderer Stelle. Die nächste Rohrerstopfung kündigt sich schon gurgelnd in den Abflüssen an. Uns wachsen demnächst Pfossen. Und was willst du werden? „Studieninspektorin“, sagt die Studieninspektorin. Noch nehmen Finanzen und diverse Hausmeisterstätigkeiten viel Raum in meiner Arbeitswoche ein. Ich ziehe gern mit meinem Werkzeugkoffer durch das Haus. Dabei wünsche ich mir, öfter den Hammer beiseite legen zu müssen, um Theologiestudierenden bei Studienplanung, Hausarbeiten oder Lebensfragen Begleitung zu bieten. Es grüßt sehr herzlich aus dem Inspektorat

Grüß zuvor

## Hausputz

Zu Semesterbeginn steht bei uns immer ein Fitnessstest an: putzen von 9-15 Uhr. Wir nennen ihn Hausputz. Die Fitnesskurve lässt sich wie folgt nachzeichnen. Sie beginnt recht früh bei null mit den Vorbereitungen für unser gemeinsames Frühstück. Während der Ofen die Brötchen aufwärmt, heizen wir auch langsam hoch und sammeln sämtliche Putzutensilien zusammen. Nach dem Frühstück erreicht die Kurve einen ersten Höhepunkt: die Putzdienste werden erstei-

gert. Die erste Stunde vergeht wie im Flug, alles scherzt, freut sich über schräge Hinterlassenschaften, präsentiert die neueste Edition von Studienhausschimmelkäse und schnell werden erste Erfolge verzeichnet. Diesmal haben wir beispielsweise den Heizungskeller von Möbeln befreit und alles auf den Dachboden gehievt. Im Keller ist wieder Platz zum Tischtennispielen. Bis halb zwölf fällt die Fitnesskurve leicht ab; dann gibt es Knoppers und Orangenstücke. Mit neuem

Schwung geht's in den Endspurt, doch für mehr als ein kurzes Zwischenhoch reicht es meist nicht mehr. Der Lappen wird schwer und schwerer; die Flecken störrisch und störrischer; die Müllberge hoch und höher. Pünktlich um drei sind wir bei Null, die Luft ist raus. Wann gibt's Essen? Wir Schreibtischtäter haben den Fitnessstest knapp bestanden. Dafür glänzt das Haus. Und wir trainieren unsere Fitness an der Tischtennisplatte. Nächster Fitnessstest: wir kommen!




Kleine Klo-Katechese

Liebe Kommilitonen,

da sich die Fälle im wahrsten Sinne des Wortes häuften, ersuche ich Sie dringlichst, Ihre Geschäftsergebnisse ohne Vertagung mit einem kräftigen Händedruck zu besiegeln, auf dass alle Unklarheiten ausgeräumt werden, für ein frisches Beziehungsklima. Erleichtern Sie sich und uns die gemeinen Bedürfnisse. In Hoffnung auf Erlösung. Danke und Amen.

Arvid Reschke  
(stud. theol. und ehem. Hausbewohner)



## Wir sind Stiftung

Was auch immer in einem Innenministerium vonstattengehen muss, wenn eine Stiftung ihre Anerkennung beantragt, wir wissen es nicht. Eines aber ist sicher: Es dauert! Seit Frühjahr 2006 leben wir im Interim mit doppelt verwalteten Konten und unklarer Versicherungslage.

Seit September 2007 sind wir Stiftung. Doppelt ist jetzt nur noch die Buchhaltung und versichert sind wir auch. Damit ist unser Bestehen unabhängig von der Entwicklung der Landeskirche gesichert, auf deren Unterstützung wir aber weiterhin zählen dürfen.



## Wir werden 111

Am 20.04.1897 öffnete das Studienhaus seine Pforten. Ausschließlich männliche Studenten der Theologie lebten hier für höchstens ein Jahr treu umsorgt von einer Hausdame. Inzwischen gibt es mehrere Damen im Haus und die Schuhe putzt sich jeder selbst. 111 Jahre Studentenleben gibt es zu feiern und es wird lebhaft werden am 31.5./1.6.08 im Studienhaus! Sie sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern. Das Programm liegt bei.

## Wir erweitern unsere Bibliothek

Bei uns riecht es nach frischem Holz! Der feine Geruch zieht aus dem Andachtsraum des Studienhauses in die Bibliothek nebenan. Tischler aus den Greifenwerkstätten haben zwei neue Bibliotheksregale montiert. Sie zeigten uns Ihre ausgefeilte Handwerkskunst an einem extra zusätzlich angefertigten Regalbrett. Nur hier sieht man die Nut, mit der die einzelnen Regalböden in der Feder in den Seitenwänden verankert sind. So biegt sich auch auf 1,20 m Regalbreite keins der Massivholzbretter, so schwergewichtig die theologische Literatur darin sein mag. Unsere Bibliothekare müssen sich nun Spott anhören: Da sind ja noch Lücken – zu wenig Bücher für zu viel Regal! Tatsächlich ist Platz und immer Bedarf, sodass wir uns über Bücherspenden sehr freuen. Für nur 5 € im Semester steht die Bibliothek jedem offen, Standardliteratur und nicht wenige Besonderheiten kann man bei uns ausleihen.



## Wir sind Gastfrei

Unser Gästezimmer erhält noch in den Wintersemesterferien neuen Glanz. Ein heißer Tipp für Sommerurlauber oder Tagungsgäste! Hier kommen zwei Gäste unter für je 15 € oder ein Gast für 20 €. Frühstück gibt es gern dazu. Bei Tagungen bieten wir Raum für Matratzenlager. Ebenfalls mit Frühstück kostet es pro Gast und Tagung 10 €.

## Wir haben sanierte Bäder

Wenn etwas in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt wird, nennt man das Sanierung. Unsere Bäder wieder in ursprünglichem Zustand? Das heißt in diesem Fall: wieder ohne Schimmel! Aufgrund falsch montierter Abflüsse in den Duschen waren die Trennwände in den Bädern feucht. Schwarzer Schimmel freute sich günstigen Lebensraums. Jetzt haben wir Duschwannen, trockene Wände und gut montierte Abflüsse.



Wenn alles gut geht, zahlt die Versicherung des Bauleiters, denn das war ein Fehler bei der Montage, der unter sorgfältiger Aufsicht nicht hätte passieren dürfen.

## Wir haben Seniorenwanderung

Senioren kommen und gehen. Sascha kam als Stiftsaustausch zu uns, blieb als Senior und geht nun wieder zurück ins Schwabenland. Wir danken ihm für sein Engagement. Christine kam als Theologiestudentin, bleibt als Psychologiestudentin und vertritt der Hausgemeinschaft zukünftig als Seniora. Alles Gute beiden!

## Kontakte | Termine | Spenden

### Förderverein

Unser Förderverein verzeichnet regen Zulauf. Der ist nötig, da sich die Stiftung selbstständig tragen muss. Die beiden Hauptinteressen des Hauses, günstiger Wohnraum mit individueller Studienbegleitung, sind anspruchsvolle finanzielle Aufgaben. In diesem Semester hat der Förderverein ein geschmiedetes Geländer für unsere Außentreppe finanziert.

Sie wollen das Haus auch unterstützen? Den Antrag auf Aufnahme in den Förderverein finden sie im Internet unter [www.studienhaus-greifswald.de](http://www.studienhaus-greifswald.de), im Inspektorat des Studienhauses oder direkt bei Prof. Hildebrandt und Prof. Böttrich.

### Termine/ Newsletter

18.-20.4.08 Zingstrüße – offen für Gäste, Anmeldung bis 11.4.08 im Inspektorat  
30.5.-1.6.08 Fest zum 111. des Studienhauses  
Den Newsletter mit Terminen für Filmabende, Hausübungen, Feste usw. erhalten Sie über: [studienhaus@gmx.de](mailto:studienhaus@gmx.de).

### Spendenanliegen

Festakt 111 Jahre Studienhaus; Kieferbetten aus Restbeständen vom Haus Betanienruh (120 €); Brandschutzausstattung (ca. 800 €)

### ! Wir haben ein neues Konto!

Geben Sie bei Ihrer Überweisung bitte den Spendenzweck, ihren Namen und Ihre Adresse an, wenn Sie eine Spendenquittung erhalten wollen: Konto des Theologischen Studienhauses, DKB Berlin, BLZ 120 300 00; Kto.-Nr. 100 116 89 11